

Produktname: IL-27A Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab12542**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	IHC, ICC/IF, ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis IHC 1:50-1:200, ICC/IF 1:50-1:200, ELISA 1:10000-1:20000

tnis

Molekulargewicht

Antigen-Informationen

Genname	IL27 IL27A
Alternative Namen	Interleukin-27 subunit alpha (IL-27 subunit alpha; IL-27-A; IL27-A; p28)
Gen-ID	246778.0
SwissProt ID	Q8NEV9
Immunogen	Synthetisches Peptid aus menschlichem Protein im Aminosäurebereich: 1-50

Hintergrund

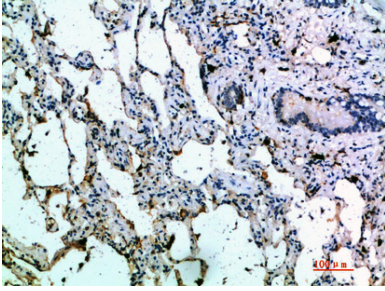
Das von diesem Gen kodierte Protein ist eine der Untereinheiten eines heterodimeren Zytokinkomplexes. Dieses Protein ist mit

Interleukin 12A (IL-12A) verwandt. Es interagiert mit dem Epstein-Barr-Virus-induzierten Gen 3 (EBI3), einem Protein, das Interleukin 12B (IL-12B) ähnelt, und bildet einen Komplex, der nachweislich die rasche Expansion naiver, nicht aber von Gedächtnis-CD4⁺-T-Zellen fördert. Der Komplex wirkt zudem synergistisch mit Interleukin 12 und induziert die Produktion von Interferon gamma (IFNG) durch naive CD4⁺-T-Zellen. Die biologischen Wirkungen dieses Zytokins werden durch den Klasse-I-Zytokinrezeptor (WSX1/TCRR) vermittelt. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Funktion: Zytokin mit pro- und antiinflammatorischen Eigenschaften, das die Entwicklung von T-Helferzellen reguliert, die T-Zell-Proliferation hemmt, die Aktivität zytotoxischer T-Zellen stimuliert, den Isotypenwechsel in B-Zellen induziert und vielfältige Wirkungen auf Zellen des angeborenen Immunsystems hat. Zu seinen Zielzellen gehören CD4-T-Helferzellen, die sich in Typ-1-Effektorzellen (TH1), Typ-2-Effektorzellen (TH2) und IL-17-produzierende T-Helferzellen (TH17) differenzieren können. Es treibt die rasche klonale Expansion naiver, nicht aber von Gedächtnis-CD4-T-Zellen an. Zudem wirkt es stark synergistisch mit IL-12 und induziert die Interferon-gamma/IFN-gamma-Produktion naiver CD4-T-Zellen. Es bindet an den Zytokinrezeptor WSX-1/TCRR, der für die IL-27-vermittelte Signaltransduktion erforderlich, aber nicht hinreichend zu sein scheint. IL-27 verstärkt die frühe Phase der TH1-Antwort und hemmt die Differenzierung von TH2- und TH17-Zellen. Es induziert die Differenzierung von TH1-Zellen über zwei unterschiedliche Signalwege: den p38 MAPK/TBX21- und den ICAM1/ITGAL/ERK-abhängigen Signalweg. Zudem induziert es die Phosphorylierung von STAT1, STAT3, STAT4 und STAT5 und aktiviert TBX21/T-Bet über STAT1, was zu einer Hochregulation von IL12RB2 führt – ein für die Festlegung der TH1-Zelldifferenzierung entscheidender Vorgang. Es unterdrückt die Expression von GATA3, einem Inhibitor der TH1-Zellentwicklung. In CD8-T-Zellen aktiviert es STATs sowie GZMB. IL-27 erweist sich als starker Inhibitor der TH17-Zellentwicklung und der IL-17-Produktion. Tatsächlich kann die IL-27-Untereinheit p28 allein die IL-17-Produktion durch CD4- und CD8-T-Zellen hemmen. Während IL-27 die Entwicklung proinflammatorischer Th17-Zellen über STAT1 unterdrückt, hemmt es die Entwicklung antiinflammatorischer induzierbarer regulatorischer T-Zellen (iTreg) unabhängig von STAT1. IL-27 beeinflusst auch die Zytokinproduktion: Es unterdrückt die Produktion proinflammatorischer Zytokine wie IL-2, IL-4, IL-5 und IL-6 und aktiviert Suppressoren der Zytokinsignalisierung wie SOCS1 und SOCS3. Neben der Unterdrückung der Zytokinproduktion wirkt IL-27 auch den Effekten einiger Zytokine wie IL-6 durch direkte Effekte auf T-Zellen entgegen. Eine weitere wichtige Rolle von IL-27 ist seine antitumorale und antiangiogene Aktivität durch Aktivierung der Produktion antiangiogener Chemokine wie IP-10/CXCL10 und MIG/CXCL9. In Venendothelzellen induziert es IRF1/Interferon-regulatorischen Faktor 1 und erhöht die Expression des MHC-Klasse-II-Transaktivators/CIITA mit resultierender Hochregulierung des Haupthistokompatibilitätskomplexes Klasse II. IL-27 zeigt auch antivirale Aktivität mit hemmenden Eigenschaften auf die HIV-1-Replikation. Induktion: Transient induziert durch LPS-Stimulation in Monozyten. Online-Information: Interleukin-27-Eintritt. PTM: O-glykosyliert. Ähnlichkeit: Gehört zur IL-6-Superfamilie. Subzelluläre Lokalisation: Scheint ohne Koexpression von EBI3 nicht sezerniert zu werden. Untereinheit: Heterodimer mit IL27B/EBI3. IL-27 ist ein Heterodimer, bestehend aus IL27 und EBI3. EBI3 ist auch ein Bestandteil des IL-12-Heterodimers. Gewebespezifität: Wird in Monozyten und in der Plazenta exprimiert.

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lungengewebe, Antikörperverdünnung 1:200